

Herrn Oberbürgermeister
Manfred Schilder
Marktplatz 1
87700 Memmingen

Stadtrat
Klaus Holetschek, MdL
Kramerstraße 15
87700 Memmingen
08331 2169
info@holetschek.de

30. September 2019

Antrag

Entsorgung von Windelabfällen bei Personen mit Inkontinenz: Kostenfreie nächstgrößere Restmülltonne

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister!

Im Rahmen der diesjährigen Bayerischen Demenzwoche bin ich von mehreren Personen darauf angesprochen worden, ob es seitens der Stadt ggf. Erleichterungen für Personen mit Inkontinenz hinsichtlich der Müllgebühren geben könnte. Der soziale Aspekt ist unstrittig. Ich finde es wichtig Betroffene, die ohnehin Mehrausgaben etwa für Windeln zu tragen haben, hier zu unterstützen. Ich beantrage daher, dass die Stadt Personen mit nachgewiesener Inkontinenz (Attest vom Hausarzt) ohne Aufpreis die nächstgrößere Restmülltonne aushändigt bzw. zur Verfügung stellt.

Windeln sind normaler Bestandteil des Hausmülls und daher in erster Linie über die in jedem Haushalt vorhandene Restmülltonne zu entsorgen. Bei Personen mit Inkontinenz reicht das Standard-Volumen der Restmülltonne (60 L) für die Entsorgung der Windeln aber meist nicht aus. Die Betroffenen müssen folglich einen Aufpreis für eine größere Restmülltonne bezahlen. Der Antrag zielt darauf ab den Betroffenen die nächstgrößere Tonne ohne Aufpreis zur Verfügung zu stellen. Beispiel: Wenn ein Bürger eine 60 L Tonne hat und ihm diese aus o.g. Grund nicht ausreicht, dann schlägt die städtische Verwaltung bei Erbringung des geforderten Nachweises (Attest vom Hausarzt) vor, die nächstgrößere Tonne (80 L) ohne Aufpreis zur Verfügung zu stellen. Der Betroffene bekommt dann beispielsweise eine 80 L Tonne zum Preis einer 60 L Tonne.

Des Weiteren bitte ich darzulegen, welche Möglichkeiten es für Eltern von Kleinkindern - gegen Vorlage der Geburtsurkunde - gibt, ein kostenfreies "upgrade" der nächstgrößeren Restmülltonne zu bekommen. Eltern von Babies und Kleinkindern bis drei Jahren reicht das Standard-Volumen der Restmülltonne für die Entsorgung der Windeln i.d.R. ebenfalls nicht aus. Das Bereitstellen der nächstgrößeren Restmülltonne ohne Aufpreis wäre auch hier sinnvoll, um gezielt Familien zu unterstützen!

Mit freundlichen Grüßen

